

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: Dr. Riese
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 288.

Donnerstag, 7. Oktober 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Institut. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Rotationsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 137 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Gnuch in Hamburg ist wegen Ab schwächung zur Eingiehung bestimmt worden. Dresden, den 5. Oktober 1909. 1285 II M
Rintkerium des Innern. 6738

Aufgehoben ist die auf Freitag, den 8. d. M. v. 10 Uhr angeetzte Weinauktion. Riesa, 7. Oktober 1909.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Einkommensteuer-Hauslisten betr.

Im Laufe der nächsten Tage werden den Hausbesitzern oder ihren Stellvertretern die Hauslisten für die Einschätzung zur Einkommensteuer und zur Erbschaftsteuer im Jahre 1910 zugestellt werden.

Die Listen sind nach dem Stande am 12. Oktober d. J., den auf der Vorderseite ersichtlichen Vorbemerkungen entsprechend auszufüllen, wobei die Wohnungsangabe des Hausbesitzers auf der Vorderseite nicht zu übersehen ist, darnach sind die Listen innerhalb 10 Tagen, von der Behändigung an gerechnet, bei der Stadtsteuerannahme wieder einzureichen.

Die Rückgabe der Hauslisten hat durch die Hausbesitzer oder deren Vertreter oder durch zuverlässige Personen, welche etwa noch nötige Auskünfte erteilen können, zu erfolgen. Die Abgabe durch Kinder ist unzulässig.

Die Veräumung der Frist zieht unvollständiges Ausfüllen der Hauslisten mit einer Geldstrafe bis zu 30 M. geahndet werden. Der Rat der Stadt Riesa, am 6. Oktober 1909. R.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 7. Oktober 1909.

Bei der Gemeindevorstands-Sitzung Riesa erfolgten im Monat September 1909 34 Zuweisungen im Betrage von 39324 M. 12 Pfg. und 49 Ueberweisungen im Betrage von 95345 M. 31 Pfg.

Der Konservative Verein für Riesa und Umgegend hat für kommenden Sonnabend abends 7/9 Uhr eine öffentliche politische Versammlung nach dem „Wettiner Hof“ einberufen. Herr Bürgermeister Dr. Seegen-Wurzen wird über Aufgaben der sächsischen Landespolitik sprechen. Dem Referat wird sich eine Aussprache anschließen.

Auf die heute abend stattfindende Aufführung von Sudermanns Schauspiel „Das Glück im Winkel“ durch das Dr. Jahn'sche Ensemble sei nochmals aufmerksam gemacht. Morgen abend wird zum zweiten Male das Lustspiel „Der liebe Erwachen“ gegeben. Die erste Aufführung fand härmlichen Beifall.

Auf der hiesigen Polizeiwache ist ein Fahrrad, Marke „Original-Kova“ Nr. 12777, als gefunden abgegeben worden. Das Rad hat acht Tage auf dem hiesigen Schiffsplatz gestanden.

Wie aus dem Anzeigentell ersichtlich, findet am Dienstag den 12. Oktober d. J. im Wettiner Hof der erste öffentliche Vortrag, der von der hiesigen Ortsgruppe des „Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Vereins“ veranstaltet wird, statt. Zum Vortrag ist der bekannte Dichterbildner Max Beyer aus Dresden-Laubegast gewonnen worden, der „persönliche Erinnerungen an Bismarck, Bismarcks Humor“, und eigene zum Teil preisgekrönte Dichtungen aus seinen Werken auch Liebeslieder aus den Liedern „aus der reinsten Gütte“ für die weibliche Jugenderschaft als Programm gesetzt hat.

Die Bekanntschaft des Königs von Sachsen machte, wie die „Niederlaus. Zig.“ berichtet, am Sonntag vormittag der Bauer Ruben aus Drachhausen bei Cöthitz durch einen Zufall. Auf dem Wege nach Peitz begriffen, holte ihn ein von Lieberose kommendes Automobil ein. Dasselbe hielt an, und die Insassen fragten ihn, ob dies die Chauffee nach Peitz sei. Der Bauer bejahte und fragte an, ob er nicht mitfahren wünte. Der Wunsch wurde bereitwillig erfüllt, und R. nahm neben dem Chauffeur Platz. So fuhr er denn unversehrt im Auto mit nach Peitz und durch die Stadt, bis das Automobil dann an der Malzbrücke hielt, um den Fahrpass herabzulassen. R. bedankte sich für die angenehme Begleitung und erkundigte sich auch pflichtschuldig, mit wem er denn nun gefahren sei. Da schlug der Herr im Fond des Wagens seinen Mantel zurück, wobei seine

Uniform zum Vorschein kam und sagte: „Ich bin der König von Sachsen.“ Das Auto setzte seinen Weg dann fort.

Die Weidgenossenschaften im Königreiche Sachsen haben sich nach einer vorliegenden Statistik im Geschäftsjahre 1908/09 in beträchtlicher Weise entwickelt. Gegenwärtig bestehen in Sachsen 21 bezirksweise Genossenschaften, deren Hauptzweck in der Hebung unserer heimischen Viehzucht besteht. Es sind dies die Genossenschaften Beutha, Birkenhain, Crottendorf, Dahlen, Dittersbach an der Elbe, St. Egidien, Ehrenberg, Eiterau (Vogau), Eiterlein, Frankenberg, Hartmannsdorf, Hennerdorf, Mohorn, Neißebühl, (Ostlich), Oberriedersdorf, Oberschöna, Orlausch (Ostlich), Schwarzenberg, Weita, Wenzelsdorf und Wolkenstein im Rhipopantal. Die Zahl der Mitglieder dieser Genossenschaften betrug sich auf 1439 und die Zahl der Geschäftskonten auf 3445. Die Gesamtsumme betrug 1126500 M. und der Gesamtumfang 1289925 M. Die Betriebskosten der sämtlichen Genossenschaften betragen 99793 M. und der Gesamtwert der Grundstücke 1040513 M., wozu noch 182257 M. für Einrichtung und Inventar kommen. Die auf der Weide befindlichen Tiere wurden verhältnismäßig wenig von Krankheiten betroffen, da im Jahre nur 31 tödlich verlaufene Krankheitsfälle zu verzeichnen waren. Durch Unglücksfälle wurden 6 Tiere getötet, während bei 54 in Folge von Krankheiten und Unglücksfällen die Rottschlachtung vorgenommen werden mußte. Die Weiden waren insgesamt mit 3156 Stück Vieh besetzt, bei dem eine Gewichtszunahme von insgesamt 150910 Kilo konstatiert werden konnte. Trotz der vielfach rauhen und regnerischen Tage gleich nach dem Auftrieb befanden sich die Tiere verhältnismäßig wohl. Die Futterverhältnisse waren infolge des feuchten Frühjahrs recht günstig, während infolge des trockenen Sommers hier und da Futtermangel eintrat.

Einstellung Einjährig-Freiwilliger am 1. April 1910 erfolgt bei nachstehenden Truppenteilen: 1. (Weib-) Grenadier-Regiment Nr. 100, 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, Schützen- (Rif.) Regiment „Prinz Georg“ Nr. 108, 12. Infanterie-Regiment Nr. 177, 1. und 2. Bataillon in Dresden, 7. Infanterie-Regiment „König Georg“ Nr. 106 und 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 in Leipzig (nur Studierende der Universität Leipzig), 5. Infanterie-Regiment „Kronprinz“ Nr. 104 in Chemnitz und 10. Infanterie-Regiment Nr. 184 in Plauen.

Ueber eine besonders reiche Steinpilz-Ernte wird aus der Niederlausitz, aus der Gegend von Rabibor, Eiterwerda und Treuenbriehen berichtet. Dort wachsen diese Pilze in solchen Mengen, daß sie von den Waldbesitzern wagenladungsweise gesammelt und zur Bahnstation gebracht werden.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 65 Pfg.; bei Abholung an jedem Posthalter Deutschlands und durch die Kurträger frei ins Haus:

Die diesjährigen Weidennutzungen sollen, soweit sie nicht bereits verpachtet sind, auf dem Stocke gegen sofortige Verzählung unter den vor Beginn der Ausbietung bekannt zu gebenden Bedingungen teilsrückweise an Ort und Stelle veräußert werden, und zwar: am 12. Oktober d. J. zwischen Gauernitz und Raundorf bei Jöhren links und zwischen Jabel und Seußlich rechts, Versammlung: Münch's Gasthof Gauernitz 8 Uhr v.; am 13. Oktober d. J. bei Wildberg links und zwischen Köschensbroda und Jabel rechts, Versammlung: Am rechten Ufer, gegenüber der Wildberger Biegelei 8 Uhr v.; am 14. Oktober d. J. von Merschwig-Woritz bis links: Föhrenanfahrt gegenüber der Rosenmühle und rechts: Flurgrenze Grödel-Moritz, Versammlung: Föhrenhaus Merschwig 1/9 Uhr v.; am 15. Oktober d. J. von der Föhrenanfahrt bei Seutewitz bis links: unteres Ende des Uferdeckwerkes oberhalb des Riesauer Stadtparkes und rechts: Döbersener untere Elbhäuser, Versammlung: Gasthof Münchritz 9 Uhr v. Nähere Auskunft wird für die auf die beiden ersten Tage entfallenden Strecken von Herrn Dammeister Riese in Riesa, für die auf die beiden letzten Tage entfallenden Strecken von Herrn Dammeister Marcus in Grödel erteilt. Riesa, am 5. Oktober 1909.

Königliche Strassen- und Wasserbauinspektion I.

Freibank Glaubitz.

Morgen Freitag von nachmittag 4 Uhr ab kommt Schweinefleisch, Pfund 50 Pf., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Freibank Zeithain.

Freitag, den 8. d. M., nachm. 1 Uhr kommt das Fleisch eines Schweines zum Verkauf. Pfund 40 Pf. Zeithain, 7. Oktober 1909. Der Gemeindevorstand.

Die deutsche Turnerschaft feiert im Sommer 1910 das 50jährige Jubiläum des ersten deutschen Turnfestes in Koburg. Die dortigen Turnvereine übernehmen das Fest und werden es zu einer der großen nationalen Sache entsprechenden Feier gestalten mit Ehrung der noch lebenden Turnveteranen von 1860. Der Herzog von Sachsen-Roburg-Gotha hat seinen Besuch in Aussicht gestellt. An die Spitze des Festauschusses wurde der um die Turnsache hochverdiente Geheimrat Schlegel in Koburg gewählt.

Im Bergtouristenkreise erregt die von uns bereits gemeldete endliche Erkeigung der „Ragenkirche“ bei Dittersbach in der sächsisch-böhmischen Schweiz großes Aufsehen, und zwar um so mehr, als es drei taubstummen Kletterern aus Dresden gelungen ist, diesen für unbestreitbar gehaltenen Felsriegel zu bezwingen. Seine Erkeigung war seit langer Zeit der Wunsch aller Bergtouristen und Kletterer. Besonders erschwerend wirkte, daß der etwa 30 bis 40 Meter hohe Felsriegel oben bedeutend dreiter ist als unten. Außerdem sind weder Schluchten noch Rammeln vorhanden, in denen die Kletterer empor geklettert hätten. Dazu kommt noch, daß der Fels aus weichem Sandstein gebildet ist, daher Abdrückungen beim Erstiegen nicht ausgeschlossen waren. Die Dresdner Kletterer Richter, Schierz und Kimpel vom Dresdner Kletterklub „Wolf“ versuchten diesen Sommer zu wiederholten Malen auf die Höhe zu klettern, mußten aber stets entkräftet auf halber Höhe umkehren. Am letzten Sonntag endlich kam Richter als erster, nachdem er um 8 Uhr früh den Aufstieg begonnen, nachmittags 1/5 Uhr auf der Spitze an. Er besetzte dort ein Seil an einem Felsen und Schierz kletterte nun am Seil auf die Höhe. Dort besetzten die Touristen eine Fahne mit dem Zeichen ihres Klubs. Es hatten sich viele Zuschauer eingefunden und es war ein aufregender schauriger Anblick, die Menschen zwischen Himmel und Erde oft frei in der Luft hängen zu sehen. Trotzdem die Kletterer bis in die Nacht hinein arbeiteten, gelang es ihnen nicht, nach dem Abstieg die Seile zu lösen, sie werden, nachdem sie sich von ihren Strapazen erholt haben und die geschundenen Hände und Arme geheilt sein werden, den Aufstieg wiederholen müssen, um die Seile herabzubekommen. Bereits vor vier Jahren versuchten mehrere junge Leute, unter denen sich außer zwei Freiherren von Rager, auch der nachher verstorbenen Graf Jahn von Besenow befand, auf die „Ragenkirche“ zu gelangen. Sie erreichten kaum die halbe Höhe und errichteten auf einem vorliegenden Sella eine Hütte aus Flegeln, wozu das Material beim Erstiegen des Sella im Rudacke hinaufgeschafft werden mußte.

In Marienbad wird sich mit Beginn der nächsten Saison der erste weibliche Kurarzt, Frau-

Nur 50 Pfg.

nur 55 Pfg.